Pfarrbrief

Katholische Pfarrei Ss. Eucharistia
Kleinmachnow – Teltow

Weihnachten 2017

„Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat.“ Mt 1,22

Teltow,
Heilige Elisabeth von Thüringen
19. November 2017

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

kennen Sie den? Kennen Sie den Mann, der auf dem Monte Soratte, gut 50 Kilometer nördlich von Rom, den heidnischen Kult auf dem Gipfel dieses Berges beendete und eine Kirche errichtete? Später entstand daraus ein Kloster, dessen Fortführung bis heute andauert. Immerhin reicht damit die christliche Tradition auf diesem Berg bis ins dritte Jahrhundert zurück. Der gleiche Mann hat dann einige Jahre später in Rom weitere Kirchen gebaut, so auch über den Priscilla-Katakomben, die manch ein Rompilger schon besucht hat. Ob er nach intensiven Streitgesprächen mit Rabbinern stets die besseren Argumente hatte, ist weniger sicher überliefert. Sicher ist wieder, dass er in gutem Kontakt mit der heiligen Helena stand. So förderte er die Stellung der Stadt Trier als Standort christlichen Lebens und verhalf ihr zu dem heiligen Rock, den die Trierer verehren.

Nun wissen Sie vermutlich, um wen es hier geht. Wie – etwa nicht? Den feiern Sie doch jedes Jahr. Sie feiern doch Silvester? Oder feiern Sie etwa Silvester ohne Silvester zu feiern? Das wäre schade.

In den letzten Jahren gibt es immer wieder den Versuch, bestehende Feste von ihrem Bedeutungsinhalt zu entfernen. Da werden Lichterfeiern propagiert, wo bislang ein Martinsumzug stattfand. Da findet ein Lichtermarkt statt, wo es bislang einen Weihnachtsmarkt gab. Im Bewusstsein vieler Menschen sind diese inhaltlichen Elemente - wenn man den Umfragen glauben kann - bereits oft abhandengekommen.

Am Festtag des heiligen Martin erinnern wir uns zu Recht an die Hilfsbereitschaft des römischen Soldaten. Wer etwas weiter liest, erfährt auch mehr über die beeindruckende Lebensweise des heiligen Martin als Priester und Bischof. Am Festtag des heiligen Nikolaus erinnern wir uns zu Recht an einen Bischof, der gerne Kinder und junge Menschen beschenkte. Wer etwas weiter liest, erfährt auch mehr über seinen Einsatz beim Konzil von Nicäa, wo es um die Verteidigung des Glaubens ging.

Feiern wir unsere Festtage des Glaubens bewusst und denken wir zu Weihnachten daran, dass Gott Mensch geworden ist und deshalb die Geburt zu Bethlehem so etwas Besonderes ist. Feiern wir auch bewusst Silvester und denken wir - bei allen guten Wünschen für ein neues Jahr - an den Papst, der im Jahr 314 sein Amt übernahm und damit direkt nach dem Edikt von Mailand aus dem Vorjahr die darin versprochene freie Ausübung der christlichen Religion in die Tat umsetzte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihren Familien Gottes reichen Segen.

Ihr

Pfarrvikar Martin Arndt

Aktuelles

Taizéfahrt 2018

Im nächsten Jahr wird es vom 14.-22. Juli (in der 2. Ferienwoche) eine große Fahrt nach Taizé geben. Mitfahren können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 29 Jahren. Taizé ist ein kleines Dorf im französischen Burgund. Jedes Jahr kommen Tausende Jugendliche aus aller Welt dorthin, um gemeinsam mit den Brüdern von Taizé zu beten, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Wir werden mit dem Reisebus hinfahren und die Woche in Zelten verbringen. Die Kostenbeitrag beträgt 200 Euro. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2018. Die Ansprechpartner sind Sarah Kaufhold, Jonas Bunzel, Constanze Berndt und Rebekka Gaschler. Wenn ihr Fragen habt oder euch anmelden wollt, schreibt uns einfach eine E-Mail: Taizefahrt-Potsdam@gmx.de. Wir freuen uns auf euch!

Klangfischer laden ein zum Advent

Auch in diesem Jahr laden der Chor „Klangfischer“ und das Bläserensemble wieder herzlich zu einem adventlichen Beisammensein am 2. Advent (Sonntag 10.12., nach der Heiligen Messe) in den Pfarrsaal St. Thomas Morus ein.

Einladung an alle Kinder: Kochen und Backen

Am Sonntag, den 21. Januar werden die Wölflingsmädchen und -jungen in Teltow gemeinsam kochen und backen. Alle Grundschulkinder (6-12 Jahre), die gerne mitmachen wollen, sind dabei herzlich willkommen!
Wir treffen uns um 9:00 Uhr in der Kirche und beginnen den Tag mit der heiligen Messe. Ende wird gegen 16:30 Uhr sein. Außer Backen und Kochen stehen noch gemeinsame Spiele und Lieder auf dem Programm. Bei Fragen könnt Ihr Euch an Donata (033 77 / 39 45 59) oder Manuel (0177 / 63 66 795) wenden.

Bücherei ist geschlossen

Unsere Pfarrbücherei bleibt über die Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel geschlossen. Wir sind ab Sonntag, dem 7. Januar 2018, wieder für Sie da. Infos zu Neuanschaffungen finden Sie auf Seite 13.
Wir wünschen unseren Lesern eine gesegnete Weihnacht und Gottes Segen im Neuen Jahr.
Ihr Büchereiteam

Inhalt

Geistliches Wort 2
Aktuelles 3
Inhaltsverzeichnis 3
Wallfahrt nach Kevelaer 4
Martinsfeste 6
Heilige Messen, Gottesdienste 8
Unsere Sternsinger kommen! 10
Zur Causa Pfr. Arndt 11
Liturgisches und Sakramentales 12
Neues aus der Bücherei 13
Aus Vereinen und Verbänden 14
Impressum 15
Geistlicher Impuls 16

„Mit Maria – Gottes Wort leben“
Gemeindewallfahrt nach Kevelaer

Unsere Gemeindewallfahrt führte uns dieses Jahr an den Niederrhein. Dort wurde in Kevelaer 375 Jahre Wallfahrt unter dem Motto „Mit Maria – Gottes Wort leben“ gefeiert. So machten wir uns vom 30.9. bis 3.10. mit 45 Teilnehmern, die aus unserer Pfarrei, dem Dekanat sowie aus Berlin kamen, auf zum Gnadenbild der Trösterin der Betrübten. Die geistliche Leitung hatte Pfarrer Martin Arndt. Er wurde unterstützt von Pater Alexej Janduschev, sowie Diakon Vasily Prusakov und Schwester Elisabeth.

Am ersten Abend feierten wir einen Gottesdienst in der Kerzenkapelle. Dort segnete Pfarrer Arndt auch unsere beiden Wallfahrtskerzen sowie zwei Kerzen für unsere Marienaltäre in Teltow und Kleinmachnow, die dort inzwischen auch aufgestellt sind. Nach dem Abendessen im Hotel in der Luxemburggalerie ging es um 20 Uhr wieder in die Kerzenkapelle, von der aus die Lichterprozession um den Kapellenplatz begann. Das Licht der vielen Kerzen in der Dunkelheit gab ein sehr stimmungsvolles Bild. Den Abend ließen wir dann gemütlich bei einem Glas Wein oder Bier im „Goldenen Apfel“ ausklingen.

Am Sonntag besuchten wir nach einem ausgiebigen Frühstück um 10 Uhr das Pontifikalamt mit Weihbischof Wilfried Theising aus dem Bistum Münster in der Basilika. Ihm waren schon im Vorfeld der Heiligen Messe viele Wallfahrer mit orangenen Schals auf dem Kapellenlatz aufgefallen, die er dann auch im Kirchenraum in den Bänken verteilt wieder sah. Das waren wir! Dieses schöne Bild erwähnte er auch eingangs und begrüßte unsere Gruppe mit eigenen Worten.

Der Sonntag stand nach dem Pontifikalamt für alle zur freien Verfügung. Jeder erlebte den Tag auf seine Weise und erkundete den „Wallfahrtsbezirk“. Auch während des Tages trafen wir uns alle immer mal wieder und freuten uns daran, dass wir uns gegenseitig an unseren orangenen Schals erkannten. Es wurde den Pilgern angeboten, um 16 Uhr gemeinsam den Großen Kreuzweg zu beten. Diesem Angebot sind sehr viele gefolgt und die einzelnen Stationen wurden von den Teilnehmern abwechselnd gebetet. Schön zu sehen war, dass das ohne jegliche Vorbereitung wunderbar funktioniert hat. Wir durften dadurch auf besondere Weise unsere Zusammengehörigkeit erfahren.

Am Montag mussten alle früh raus. Um acht Uhr startete der Bus in Richtung Amsterdam. Auf der Fahrt erzählte uns Diakon Vasily einiges über die Geschichte und das Glaubensleben in den Niederlanden. Dies war sehr interessant. Nach einer Grachtenfahrt durch die Kanäle und den Hafen von Amsterdam fuhren wir gegen Mittag weiter nach

Volendam, einem kleinen Fischerort am Ijsselmeer. Nach einem individuellen Rundgang durch den Ort feierten wir dort die Heilige Messe.

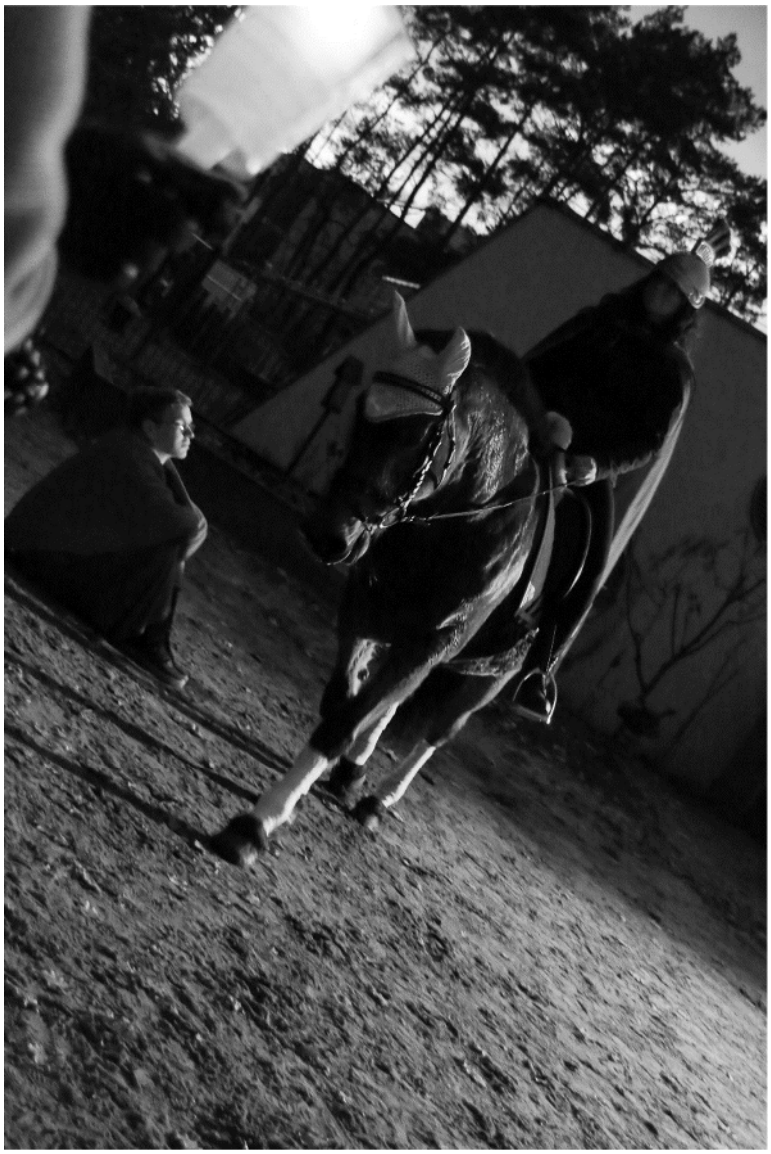
Am Tag der Deutschen Einheit feierten wir gemeinsam mit Bischof Dr. Oster aus Passau ein Pontifikalamt in der Basilika. Es war ein sehr beeindruckender Gottesdienst mit einer wunderbaren Predigt zum Thema „Heimat“. Nach der Heiligen Messe gab es auch noch Zeit zur Begegnung mit dem Bischof auf dem Kapellenplatz. Auch einige von uns schüttelten ihm die Hand.

Erfüllt und gestärkt von vielen schönen Eindrücken fuhren wir um 12:00 Uhr wieder nach Hause. Unser Busfahrer vom Busunternehmen Zugvogel hat uns an allen Tagen gut und unfallfrei chauffiert. ***(red)***

Die Wallfahrer danken Olaf Jankowski ganz herzlich für die engagierte und umsichtige Organisation und Durchführung der Reise.
Alle haben gemeinsam erfüllte und frohe Tage erlebt.

„Wie Sankt Martin möchte ich werden…“

„… wie St Martin möchte ich sein. Anderen Gutes tun auf Erden, dafür bin ich nicht zu klein!“ Dieses Lied ist in unserer Kita zu einem richtigen Ohrwurm geworden. Wenn es stressig oder eng war, erklang irgendwo im Haus das Lied und schon war man wieder neu motiviert.
Und eng und stressig war es in den letzten Wochen schon. Durch unseren Wasserschaden musste der Fußboden im Flur und auch im Sanitärbereich aufgebrochen werden. Wir waren sehr eingeschränkt. Doch pünktlich zum St. Martinsfest strahlte der Flur in einem hellen Ton.
Das Strahlen spiegelte sich auch in unseren Gesichtern. Mit großer Freude konnten wir das Martinsfest feiern. Am Vormittag haben wir mit den Kindern die Martinslegende gespielt und die Martinsgans geschlachtet.
Um 16.30 Uhr kam dann der Heilige Martin auf seinem prächtigen Pferd. Alle standen mit Laternen im Halbkreis und



die Szene mit dem Bettler wurde gespielt. Es war mäuschenstill.
Nach den Fürbitten der Kinder und dem Gebet gab der Pfarrer uns den Segen und der Martinszug setzte sich in Bewegung. Der Weg führte durch den Wald in Richtung Kreisverkehr. Es war ein großer Zug, angeführt vom Heiligen Martin. Überall leuchteten die Lichter der Laternen und man konnte mit Recht sagen: „Ein Lichtermeer zu Martins Ehr…!“
Wieder angekommen in der Kita gab es Hörnchen, Glühwein und heißen

Apfelsaft mit Zimt. Viele standen am Feuer und teilten nicht nur ihr Martinshörnchen, sondern auch Zeit.
Es war ein schönes Fest. Viele Eltern gaben uns am Morgen danach die Rückmeldung, dass es in diesem Jahr besonders gelungen war.
Diese Erfahrung möchten wir gern im nächsten Jahr mit der Gemeinde teilen und gemeinsam die Botschaft des Heiligen Martins in die Welt tragen.

Christina Jüttner

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

In der Kirche St. Thomas-Morus wurde Sankt Martin an seinem Namenstag gefeiert. Viele haben dazu beigetragen, dass es ein frohes und fröhliches Fest war: die Jugendgruppe, die ein kleines Martinsspiel zeigte und 150 Martinshörnchen gebacken hatte, die Bläser, die allem einen feierlichen musikalischen Rahmen schenkte, und die vielen einzelnen, die die Andacht (mit)feierten, die Wegesroute vorbereiteten, für ein lebhaftes Martinsfeuer sorgten usw.! So wurde es ein schönes Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Älteren mit Andacht, Laternenumzug und Feuer zu Martins Ehr. ***red***

Heilige Messen

Sonntag
9 Uhr Teltow
11 Uhr Kleinmachnow

Montag
8.30 Uhr Teltow

Dienstag
8.45 Uhr Teltow

Mittwoch
8.30 Uhr Kleinmachnow

Donnerstag
18.30 Uhr Kleinmachnow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Freitag
18.30 Uhr Teltow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Samstag
18.00 Uhr Kleinmachnow
(Vorabendmesse)

****

Besondere Gottesdienste

Freitag, 8.12.
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
8.30 Uhr Kleinmachnow
18.30 Uhr Teltow

Sonntag, 24. 12.
4. Advent/Heiligabend

9.00 Uhr Hochamt Teltow
11.00 Uhr Hochamt Kleinmachnow
15.00 Uhr Krippenspiel in Teltow und Kleinmachnow

20.30 Uhr Adventliches Singen **Teltow**
21.00 Uhr Christmette

21.00 Uhr Adventliches Singen **in Kleinmachnow**
21.30 Uhr Christmette

Montag, 25.12.
Hochfest der Geburt des Herrn
9.00 Uhr Hochamt, Teltow
11.00 Uhr Hochamt, Kleinmachnow
18.00 Uhr Hochamt Augustinum

Dienstag, 26.12.
Fest des Hl. Erzmärtyrers Stephanus
9.00 Uhr Hochamt in Teltow
11.00 Uhr Hochamt in Kleinmachnow

Sonntag, 31.12.
9.00 Uhr Hochamt in Teltow
11.00 Uhr Hochamt in Kleinmachnow
17.00 Uhr Hochamt mit Jahresschlussandacht nur in Kleinmachnow
(In Teltow keine Hl. Messe zum Jahresschluss am 31.12.2016!)

Montag, 1.1.2018
Neujahr, Hochfest Gottesmutter Maria
9.00 Uhr Teltow
11.00 Uhr Kleinmachnow
18.00 Uhr Teltow

Samstag, 6.1.2018
Epiphanie, Erscheinung des Herrn
18.00 Uhr Kleinmachnow

Freitag, 2.2.2018
Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)
18.30 Uhr Teltow

Mittwoch, 14.2.2018
Aschermittwoch
9.00 Uhr Kleinmachnow
18.30 Uhr Teltow

Roratemessen

Kleinmachnow: Donnerstag, 07.12.2017 - 5.00 Uhr, mit anschl. Frühstück
Teltow: Freitag, 15.12.2017 – 6.00 Uhr, mit anschl. Frühstück

Heilige Messen im Augustinum

Dienstag, 5.12.2017, 9. und 23.1.2018, 6. und 20.2.2018, 6. und 20.03.2018
jeweils um 18.00 Uhr.
Weihnachtshochamt am Montag, 25.12.2017 – 18.00 Uhr

Seniorenmessen

In Teltow jeden Dienstag 8.45 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken und am 5.12.2017, 2.1., 6.2. und 6.3.2018 mit anschl. Kaffeetrinken und Vortrag

In Kleinmachnow: Mittwoch, 6.12.2017, 3.01., 7.2. und 7.3.2018
jeweils 8.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Beisammensein und Vortrag

Beichtgelegenheiten

Sonntag, 8.30 – 9 Uhr	Teltow
Samstag, 17.30 – 18 Uhr	Kleinmachnow

Besondere Beichtzeiten:

Samstag, 16.12.2017 – 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr Kleinmachnow (Propst Müller)

Die Schüler mögen bitte auch die Beichtzeiten am Samstag, 16.12.2017, in Kleinmachnow nutzen bzw. den Dekanatsbeichttag in Herz-Jesu Zehlendorf, da die Ferien erst am 21.12.2017 beginnen.

Dekanatsbeichttag in Herz Jesu Zehlendorf
Voraussichtlich am Mittwoch, 20.12.2017 – 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Dazu bitte auch die Vermeldungen beachten!

Heilige Messe mit Kinderkatechese

Die Heilige Messe mit eigener Kinderkatechese feiern wir an jedem 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in St. Thomas Morus, Kleinmachnow (außer in den Ferien).
Parallel dazu wird – ausschließlich - für Vorschulkinder eine eigene Katechese im Pfarrsaal angeboten.

Die

Sternsinger

kommen

am 6. und 7. Januar 2018

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, kommen wir gerne zu Ihnen.

Bitte tragen Sie sich dazu in die Listen ein.

Diese liegen im Dezember in unseren Kirchen aus.

Termine für Teltow bitte den Vermeldungen und Listen entnehmen.

Nichts Neues über Pfarrvikar Martin Arndt?

Vor über einem Jahr, am 12. April 2016, hatte die zuständige Kleruskongregation in Rom nach monatelangen Recherchen in einem siebenseitigen Schreiben mitgeteilt, dass der Priester Martin Arndt definitiv in das Erzbistum Berlin gehört, und Erzbischof Koch aufgefordert, diese römische Feststellung umzusetzen. Dieser aber weigert sich bis heute und verklagte die Kleruskongregation beim allerhöchsten Kirchengericht in Rom (Apostolische Signatur). Warum? Weder erhebt ein anderer Bischof Anspruch auf Pfarrer Arndt, noch liegen irgendwelche Vergehen vor. Leider hat „man“ versucht, Gerüchte und Verleumdungen über Pfarrer Arndt zu verbreiten: ‚Da muss ja irgendetwas vorliegen, was wir nicht wissen sollen – so dumm kann ja kein Bischof sein!‘ Aber weder bei einem Gespräch Pfarrer Arndt – Personalchef Msgr. Günther vor längerer Zeit, noch bei meinem Gespräch mit dem Erzbischof am 27. März.2017 wurde auch nur irgendwie angedeutet, dass es sich um etwas anderes handeln könnte als um rechtliche Fragen der Aufnahme von Pfarrer Arndt in das Erzbistum Berlin. Sehr herzlich bitte ich alle Gläubigen, sich nicht an den Verleumdungen zu beteiligen, die offensichtlich in die Welt gesetzt wurden, um von dem skandalösen Verhalten gegenüber Pfarrer Arndt abzulenken.

Die Lage ist vielmehr so, wie ich sie am 27. März dem Erzbischof ausführlich geschildert habe: Pfarrer Martin Arndt wurde gebeten, in unserem Bistum als Kirchenrechtsspezialist zu helfen, weil wir zuwenig solche Leute haben (bis heute!) und hier zu bleiben (nach fünf Jahren erfolgt dann automatisch nach Kirchenrecht die Aufnahme in das Bistum).

Mit seinem damaligen Chef im Offizialat verstand sich Pfr. Arndt sehr gut. Das änderte sich, als Weihbischof Heinrich dort Chef wurde (die dokumentierten Anrufe von Weihbischof Heinrich auf dem Anrufbeantworter von Pfr. Arndt wie auch andere traurige Vorkommnisse – keine Einladungen an Pfarrer Arndt zu den Weihnachtsfeiern im Konsistorium, zur feierlichen Verabschiedung von Vizeoffizial Paul … belegen das). In diesem angespannten Verhältnis hatte offensichtlich niemand bemerkt, dass die fünf Jahre verstrichen waren (obwohl Pfarrer Arndt seinen früheren Chef, der Generalvikar geworden war, Prälat Tobias Przytarski, auf seine Lage aufmerksam gemacht hatte). Ich habe Pfarrer Arndt geraten, nicht selbst beim Ordinariat vorstellig zu werden, sondern – um die Angelegenheit der Inkardination aus den Emotionen herauszunehmen und auf eine sachliche Grundlage zu stellen – einen Kirchenjuristen zu beauftragen. Der schrieb an den Generalvikar, um zu klären, was jetzt alles als Folge der automatisch eingetretenen Inkardination überlegt werden müsste? Berliner Priesterausweis? Vermeldung im Amtsblatt? usw..

Eine Antwort schickte der Erzbischof: Das Vertrauensverhältnis ist zerbrochen; ich inkardiniere Sie nicht! Abgesehen davon, dass in diesem Fall der Erzbischof überhaupt nichts zu inkardinieren hat (weil automatisch), gab es niemals ein Gespräch mit Pfarrer Arndt. Genau hier liegt der Kern des Unheils: dem Erzbischof, der relativ neu und unkundig war, wurde eingeredet: hier schickt jemand einen Anwalt, der das Bistum verklagen will! Diese Falschmeldung kursiert bis heute im ganzen Bistum; sie wurde mir auch in der Gehaltsabteilung des Ordinariates mitgeteilt, als ich anfragte, ob Pfarrer Arndt weiter Geld bekommt, nachdem wir ein Dekret des Erzbischofs bekamen, dass der Dienst von Pfarrer Arndt binnen drei Tagen beendet sei. Da ich mir denken konnte, was hinter den Kulissen gelaufen war, bat ich (nur ich bin Dienstvorgesetzter von Pfarrer Arndt) dringend um ein Gespräch mit dem Erzbischof. Der persönliche Referent verstand

mein Anliegen sehr wohl; gab mir zweimal einen Termin – der Erzbischof sagte zweimal ab. „Man“ hatte ein wichtiges Interesse daran, dass kein Gespräch zustande kam. Die ganze Angelegenheit wurde der Abteilung Personal entzogen, wo sie eigentlich hingehört. Alle Schreiben für den Erzbischof wurden nun in der Abteilung Weihbischof Heinrich verfasst.

Das nun schon mehr als anderthalb Jahre andauernde Trauerspiel (ob einmal jemand von den Verantwortlichen daran gedacht hat, dass es sich hier um das Schicksal eines Menschen und Priesters handelt?) erlebt dann immer neue Variationen:
Mal seien die fünf Jahre vielleicht noch gar nicht um gewesen, weil in einer Anstellung von Pfarrer Arndt das Wort Probezeit steht; mal sei die Adresse der Inkardinierungsbitte falsch gewesen (Pfr. Arndt hätte demnach das Schreiben direkt an Kardinal Sterzinsky richten müssen); mal stünde man mit Fulda im Gespräch und Fulda würde ihn zurücknehmen; mal hätte Kardinal Sterzinsky überhaupt nichts gewusst, es sei nie um Inkardinierung gegangen … mal sehen, was noch alles kommt.

Es gäbe eine ganz einfache Lösung: der Erzbischof erkennt das römische Dekret vom 12. April 2016 an und gibt Pfarrer Arndt einen Berliner Priesterausweis.
Aber es gibt eine Schwierigkeit, die das Dekret deutlich beschreibt: „Der Erzbischof von Berlin ist nicht bereit gewesen, sich mit dem H. H. Arndt in Begleitung des Anwalts zu treffen, um eine billige Lösung zu suchen.“

Der Erzbischof möchte recht haben. Aber was für ein „Recht“ könnte das sein?
Sehr herzlich danke ich allen für alle Hilfe und Freundlichkeit, für jedes gute Wort der Ermutigung an Pfarrer Arndt, besonders für das Gebet, in dem wir nicht nachlassen wollen.

Im Gebet verbunden, Ihr ***Pfarrer Michael The¤erl***

Aus dem liturgisch-sakramentalen Leben

Verstorben: Herr Johann Pfeiffer
Herr Florian Durek, Teltow
Herr Johannes Müller, Teltow
Herr Pof. Dr. Johann Norbert Niehues, KLM
Frau Christa Maria Dittrich, KLM
Frau Gertrud Rosche, Teltow
Frau Gerda Hickisch, KLM

Taufe: Maximilian Hesse, Teltow
Frederic Franz Jacobs, Teltow
Felix Jerominek, Teltow
Jakob Hundertmark, KLM

Trauung: Xenia Plötz und Tom Schmit in Teltow

Neue Bücher
in unserer Bücherei

Die Bibliothek unserer Gemeinde lädt gerade in der Vorweihnachtszeit zum Stöbern und Ausleihen ein.
In letzter Zeit wurden zahlreiche Neuanschaffungen eingestellt,
die besinnliche, spannende und bereichernde Lektürestunden versprechen…

Für Erwachsene:

Nicholas Sparks - Seit du bei mir bist
Nele Neuhaus - Im Wald
Henning Mankell - Der Sandmaler
Radek Knapp - Der Mann, der Luft zum Frühstück aß
Jakobsweg - und dann?
Die wundersame Reise eines verlorenen Gegenstandes
Die kleine Bäckerei am Strandweg - Hörbuch

Für Kinder:

Mit dem Schutzengel sicher im Straßenverkehr
Yakari
Die Olchis und das Schrumpfpulver
Das magische Baumhaus - Das Tor zur Dracheninsel
Die drei !!! - Tanz der Herzen
Die drei ??? - Im Bann des Drachens
Der Esel Ferdinand - Ein Esel zum Pferdestehlen
Die Wildnis vor deiner Haustür
Luzifer Junior - Ein teuflisch gutes Team

Schauen Sie doch mal rein!

Aus unseren Gruppen und Verbänden

Chöre

Der **Kirchenchor** in Teltow trifft sich immer dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr im Pfarrsaal in Teltow zur gemeinsamen Probe. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen! Bei Rückfragen: Tel. 0163/1649422, Chorleiterin Birgit Henniger.

Der **St.Thomas-Morus-Chor** trifft sich unter der Leitung der Musikpädagogin Frau Katja Moritz immer montags ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal Kleinmachnow. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen. Kontakt: 033203/22182, Maximilian Tauscher.

In Kleinmachnow trifft sich der **Chor Klangfischer** mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr zu den Proben. Jeder, der mitsingen möchte, egal ob geübter oder ungeübter Chorsänger, ist herzlich eingeladen. Kontakt: H. Philipp, Tel. 033203 / 84575.

Katholische Bücherei

Unsere öffentliche Bücherei ist für jedermann frei zugänglich und verleiht Bücher und andere Medien an jeden, gleich welchen Alters, welcher sozialen Stellung und welcher Konfession. Die Bücherei befindet sich im **Pfarrsaal der Kirche St. Thomas Morus** Kleinmachnow, Hohe Kiefer 113. Die Öffnungszeiten sind: **Sonntag vor und nach der 11-Uhr-Messe.**

Kolping

Unsere Kolpingfamilie trifft sich regelmäßig jeden 2. Montag im Monat zur Versammlung, jeweils um 19.15 Uhr in Teltow. Besondere Veranstaltungen:
3.12.2017, 9 Uhr, Kolpinggedenktag, Hl. Messe mit anschließendem Frühstück;
11.12.2017, 19.15 Uhr, Adventsfeier;
8.1.2018, 19.15 Uhr, Versammlung;
21.1.2018, 11 Uhr, Hl. Messe in St. Matthias Schöneberg zum Jahresauftakt des BV Süd mit anschließendem Beisammensein;
27.1.2018, 17 Uhr, Eisbeinessen in Teltow;
12.2.2018, 19.15 Uhr, Versammlung;
11.3.2018, 10 Uhr, Hl. Messe in St. Fidelis, anschließend Kreuzweg auf dem St. Matthias Friedhof und gemeinsames Mittagessen;
12.3.2018, 19.15 Uhr, Versammlung

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Teltow: 5. Dezember 2017, Textstelle: Mk 1,1-8;
2. Januar 2018, Textstelle: Mk 1,7-11;
6. Februar 2018, Textstelle: Mk 1,40-45;
7. März 2018, Textstelle: Joh 3, 14-21.

Jugendarbeit

Die **Ministrantenausbildung** für die einzelnen Gruppen findet jeweils samstags im Pfarrsaal in **Kleinmachnow** statt. Bitte die Termine der Gruppenstunden dem Ministrantenplan entnehmen oder bei Conny Weckert im Pfarrbüro – 033203/23107 oder 0176/24433893 - erfragen.
Die Ministranten in **Teltow** treffen sich einmal im Monat um 10 Uhr in der Sakristei. Kontakt: Ronny Bereczki (Tel. 0151 51275247). Neue Ministranten sind willkommen!

Die **Jugendgruppe** für Jugendliche ab der 7. Klasse trifft sich vierzehntägig. Termine und Kontakt: Markus Kamm, Tel. 0174 4755362).

Unsere **Pfadfinder** (Wölflinge, 6 bis 12 Jahre) treffen sich jeden Freitag von 16.30 bis 18 Uhr in Teltow. Interessierte Kinder dürfen jederzeit reinschauen. Ansprechpartner für die Jungenmeute ist Manuel Schmidt (0177/6366795). Ansprechpartner für die Mädchenmeute ist Donata Lipowski (03377/394559).

Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia
Ruhlsdorfer Str. 28
14513 Teltow
Telefon 03328/41467
Telefax 03328/353312

Kirche St. Thomas Morus
Hohe Kiefer 113
14532 Kleinmachnow

Pfarrbüro:
Hohe Kiefer 113, Kleinmachnow
Telefon 033203/23107
Telefax 033203/80873
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:
Montag 8.30 – 14.00 Uhr
Dienstag 8.30 – 14.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

www.sanctissima-eucharistia.de

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus
Adolf-Grimme-Ring 5
14532 Kleinmachnow
Telefon 033203/24842

www.kath-kita-kleinmachnow.de

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde Teltow
IBAN: DE76160500003522020978

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 18. Februar 2018
Redaktionsschluss: 8. Februar

Ansprechpartner

Pfarrer
Michael Theuerl, Teltow
Pfarrvikar
Martin Arndt
Seelsorgehelferin
Sr. Elisabeth Schirowski

Kirchenmusiker
Irmgard Mann
Birgit Henniger

Hausmeister
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin
Cornelia Weckert

Leiterin des Kindergartens
Christina Jüttner

Leiter der Bücherei
Heinz Weinert
Tel. 033203 70298
weinertheinz@gmx.de

Pfarrgemeinderat
Ronny Bereczki, Vorsitzender
Irmgard Mann, stv. Vorsitzende
Barbara Marin, stv. Vorsitzende

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia
Redaktion: G. u. Ch. Heinen
(V.i.S.d.P.; Tel. 033203/80802)
eMail: InfoEucharistia@aol.com

Fotos:
Giotto di Bondone (1267-1337), Cappella Scrovegni a Padova, Geburt Christi, Titelseite; Jankowski, S. 4,5; Jansing, Manthey, S. 6; Tauscher, S. 7;

Druck: Thiel Gruppe, Ludwigsfelde

Die Liebe Gottes ist nicht abstrakt.
Gott schaut in seiner Liebe jeden Menschen ganz persönlich an
und kennt jeden mit Namen.

Papst Franziskus

www.sanctissima-eucharistia.de